

Wie Stanley in vorstehendem Schreiben an die „Times“ die in England aufgetauchten Zweifel widerlegt, so hätte er auch dem deutschen Publikum gegenüber die von Herrn Dr. Pechuël-Voesche aufgestellten Behauptungen berichtigen sollen, wozu ihm zweifellos genügend Material zur Verfügung steht. Das würde jedenfalls erheblich zur Förderung des Kongowerkes beigetragen haben, bezüglich dessen die Meinungen jetzt natürlich getheilt sind und sein müssen. Es sind der Stimmen im verflossenen Jahre zu viele gewesen, welche die hoffnungsreichen Schilderungen Stanley's theils als übertrieben, theils als unrichtig bezeichnet haben, um nicht einen tiefen Eindruck zu hinterlassen. Ob derselbe nachhaltig sein wird, hängt von den weitem Nachrichten aus dem Kongobecken, dem Erfolge, welchen man mit dem Bau der Eisenbahn erzielen wird, und der Entwicklung ab, welche der internationale Handel durch Vermittelung der Bahn nehmen wird. Vorläufig scheint die zukünftige Bedeutung des Kongo für den internationalen Handel, wie auch der soeben von dort zurückgekehrte Lieutenant von François in einem Schreiben an die Geographische Gesellschaft zu Berlin bestätigt, vollständig unberechenbar zu sein, und die Zeit muß daher lehren, wer von den beiden Herren, Stanley oder Dr. Pechuël-Voesche, recht gehabt hat und inwieweit letzterer in berechtigter Weise die Behauptungen des erstern angezweifelt und angefochten hat.

Widersprüche Dr. Pechuël-Voesche's.

In den officiellen Kreisen des Kongostaates steht man in der Streitfrage entschieden auf seiten Stanley's, was einmal durch die bereits erwähnten Verhandlungen, welche die Regierung bezüglich des Eisenbahnbaues mit ihm gehabt hat, dann aber auch durch die Thatsache bewiesen wird, daß das Organ der Regierung, „Le Mouvement géographique“, Stellung gegen Dr. Pechuël-Voesche nimmt, indem es nicht nur die Motive erörtert, welche den letztern zu den Angriffen auf Stanley und das Kongowerk veranlaßt haben, sondern auch eine ganze Reihe von Widersprüchen zwischen der Broschüre Dr. Pechuël-Voesche's und seinen vom Kongo an das Comité der Association gerichteten Briefen hervorhebt.